



Independent Living
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Potsdam gGmbH

Kita Baumschule



Qualitätsbericht 2011

1. Unser Profil

Unsere Kita ist ein Ort wo sich Mädchen und Jungen von drei bis 12 Jahren Weltwissen aneignen können. Die Mädchen und Jungen können sich in den Interessengemeinschaften und Bildungsinseln ihrem Alter entsprechend individuell und mit eigenem Tempo entwickeln. Dabei spielt die Chancengleichheit für alle Kinder eine entscheidende Rolle. Unsere Aufgabe, die Bildungs- und Lebensbewältigungsprozesse der Kinder zu begleiten, sie auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten, heißt den Alltag so zu gestalten, dass sie in „realen Situationen lernen“. Wir greifen die Themen der Mädchen und Jungen auf, deuten die individuellen Lernwege der Kinder und begleiten ihre Vorhaben. Der Erzieher maßt sich kein „Besserwissen“ an, zeigt dennoch klare Regeln auf.

2. Unser Projekt „Gesunde Kinder sind starke Kinder“

2.1 Bewegungsangebote sind im Tagesablauf der Kita fest installiert. Im Elementarbereich findet mindestens vier mal pro Woche ein Angebot im Bewegungsraum statt. Aufenthalte auf den umliegenden Spielplätzen werden regelmäßig genutzt. Die Mädchen und Jungen nehmen an der Bummi-Olympiade teil. Auch beim Altenhelfelauf geben schon die Jüngsten aus unserem Haus ihr bestes. Unser Lindenlauf ist auch für die Mädchen und Jungen aller Altersklassen ein großer Event. Durch den Umzug in ein neues Haus hat sich der Weg von der Grundschule zur Kita für die Hortkinder der ersten und zweiten Klassen enorm verlängert. Dieser wird täglich von den Kindern zurückgelegt und schon als Bewegungsangebot genutzt. Auf den Spielplätzen wird halt gemacht und die Mädchen und Jungen kommen entspannt und ausgeglichen in die Kita. Die Hortkinder der 3. und 4. Klassen nutzen die Turnhalle und den Sportplatz für sportliche Aktivitäten. Die Ferienangebote beinhalten ganztägige Wanderungen, Fahrradtouren und Badeaufenthalte. Im Feriencamp werden auch neue Sportarten ausprobiert wie Bogenschießen, Kanufahrten und Reiten.

2.2 Die Förderung einer gesunden Ernährung

Vollwertiges Essen sind eine grundlegende Voraussetzung bei der **Gesundheitsförderung** unserer Kinder. Besonders wichtig ist uns, einen positiven Umgang mit Lebensmitteln und Essenzeiten zu erleben. Im Vordergrund der Ernährungserziehung steht das Wohlbefinden- Essen mit Lust und Genuss. Dabei setzen wir auf das Entstehen fester Gewohnheiten. Es gibt in der Kita auch Angebote, die zu Traditionen geworden sind. Monatlich einmal lädt eine Gruppe Eltern und Kinder zum Tratsch-Café ein. Jede Gruppe hat einmal die Möglichkeit, von der Vorbereitung mit Plakat, Speisekarten, Tischdekoration und Einkauf bis zur Umsetzung diesen Höhepunkt zu gestalten. Eltern beteiligen sich unter bestimmten Bedingungen an der Vorbereitung von Speisen und Getränken. In jedem Tratsch-Café sind Kuchen, Obst- und Gemüse und traditionelle Gerichte zu bestimmten Themen gefragt. So lernen Eltern und Kinder auch Gerichte aus anderen Teilen der Welt kennen.

Die IG „Gesund und Lecker“ beschäftigt sich ausgiebig mit den Lebensmitteln aus unserer Region. Die Kinder erfahren über die Einteilung der Lebensmittel in Lebensmittelgruppen entsprechend der aid-Ernährungspyramide.

Frühstück und Vesper werden bei uns frisch zubereitet und sind sehr abwechslungsreich. Mit Fruchtsäften gesüßter Tee und Wasser stehen in allen Bereichen bereit. Frisches Obst und Gemüse sind täglich im Angebot.

Von den Erziehern der ersten und zweiten Klassen wird darauf geachtet, dass die Mädchen und Jungen Zeit zum Vespern haben.

Durch den Umzug in ein neues Haus standen viele organisatorischen Abläufe auf dem Prüfstand. Fazit ist, dass im neuen Bad das Händewaschen besonders viel Spaß macht. Die Bedingungen für Hygiene wurde in allen Bereichen verbessert. Festgestellt haben wir, dass selten die Kinderkrankheiten in größerem Umfang in unserem Haus zur Ausbreitung kommen. Durch regelmäßige gemeinsame Kurse zu Maßnahmen der 1. Hilfe und Hygieneschulungen arbeiten die Erzieherinnen und Erzieher in bestimmten Situationen immer kompetenter.

Auch die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist stabiler geworden. Die Arbeitsbedingungen im neuen Haus haben sich auf jeden Fall verbessert. Das Raumklima eingeschlossen der Lärmpegel ist durch die Holzbauweise, in der das Haus gebaut wurde, viel gesünder. Strukturierte Arbeitsabläufe in Form von Checklisten tragen ebenfalls dazu bei, dass ein großer Sicherheitsfaktor unter den Fachkräften vorhanden ist und die Mitarbeiter ihre Zufriedenheit in ihrem Arbeitsfeld auch zeigen. Das Servicepersonal wie Küchenhilfe, Hausmeister und Gebäudereiniger bilden einen eigenen Pool, arbeiten Hand in Hand und arbeiten eigenständig und verantwortungsvoll im technischen Bereich.

2.3 Entwicklung sozialer Kompetenzen

Der Start in einer neuen Kita ob Elementarbereich oder Hort ist für jedes Kind eine besondere und wichtige Erfahrung. Wir bieten neben dem Elementarbereich auch Eingewöhnungszeiten für die Erstklässler an. Dabei ist es wichtig, besonders in der Anfangsphase ein überschaubares Raumangebot zu schaffen und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu den Kindern aufzubauen. Ein regelmäßiger und klar strukturierter Tagesablauf und die Einbeziehung der Eltern unterstützen diese Aufgabe. Bei uns erhält jedes Mädchen und jeder Junge in der Zeit seines Aufenthaltes in unserer Kita ein Portfolio. Um hier immer besser jedes Kind im Blick zu haben, führten wir gemeinsame Weiterbildungen zum Thema Beobachten und Dokumentieren durch. Uns gelingt es immer genauer, die Bildungsabläufe der Kinder zu beschreiben und neue Ziele für ihre Entwicklung festzulegen. In den jährlichen Entwicklungsgesprächen können wir den Eltern die Entwicklung ihres Kindes durch vielfältige Beobachtungen aufzeigen. Dabei lernen wir auch die Eltern immer besser kennen und können sie unterstützen. Wir sehen hier, dass der Gesprächs- und Beratungsbedarf der Eltern in den letzten Jahren zugenommen hat. Aus diesen Bedürfnissen der Eltern und den Anliegen der Fachkräfte entwickelte sich ein Bedarf nach professioneller Elternberatung. Eine ausgebildete Elterberaterin übernimmt die individuelle Beratung für Eltern. Dieser Berater erkennt bei Bedarf die Notwendigkeit einer Weitervermittlung an Spezialdienste und verfügt über ein entsprechendes Netzwerk.

Seit Jahren arbeitet die Ag „Junge Reporter“, daran unser Umfeld allen Mädchen und Jungen unserer Kita näher zu bringen. Viele interessante Begegnungen wie den Besuch beim RBB oder im Bundestag haben sie dokumentiert. Die Begleitung des Neubaus ist für die Kinder ein ganz besonderer Höhepunkt. Vom Abriss bis zur Einweihung des Hauses sind sie dabei und halten alle wichtigen Abschnitte im Bild fest. Bei der Vorbereitung des Kinder-Forums 2012 sind wir auch aktiv beteiligt. Wir werden den Stadtteilworkshop vorbereiten und mitgestalten.

3. Unsere Kooperationspartner

Ein wichtiger Partner ist für uns die **Grundschule 12**. Im Kooperationsvertrag mit der Schule sind unter anderem Festlegungen über gemeinsame Räume, Elternabende und Aktivitäten festgeschrieben. Eine gelungene Kooperation von Kindergarten und Grundschule, festgeschrieben durch den Orientierungsrahmen von GORBIKS im Land Brandenburg, erleichtert den Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Schule. Seit 2010 arbeiten zwei Erzieherinnen unseres Teams in dieser Arbeitsgruppe mit.

Besonders intensiv pflegen wir die Kooperation mit dem **REWE-Markt** im Stadtgebiet. Dort beziehen wir unsere Lebensmittel und unterstützen mit kleinen Programmen Höhepunkte des Marktes.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** im Wohngebiet werden wir gemeinsam mit den Eltern ausbauen und festigen.